

ELSCHA+

Erfolgreich Lernen – Schülerinnen und Schüler Corona Hilfe für Abschluss und Ausbildung

ELSCHA+ ist ein Projekt zur schulergänzenden Lernbegleitung für Jugendliche, die in Gruppen von max. 9 Teilnehmenden pandemiebedingte Lernrückstände aufholen und wichtige Kompetenzen erlangen sollen mit dem Ziel, einen Schulabschluss zu erreichen und im Übergang zwischen Schule und beruflicher Ausbildung/ weiterführender Schule zu unterstützen.

Den Schwerpunkt stellt die Unterstützung im Aufholen pandemiebedingter Lernrückstände in den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathematik und Englisch dar.

Weiter sollen die Jugendlichen beim Übergang in die berufliche Ausbildung Unterstützung bei den meist schwierigen ersten Schritten erhalten. Ein Abbruch der Ausbildung soll durch kontinuierliche Begleitung verhindert werden.

Mögliche Sprachbarrieren sowie körperliche und/oder mentale Beschränkungen werden insbesondere durch den durchgängigen Anteil an Sozialpädagogikstunden und der kontinuierlichen Lernbegleitung, die auch Anteile hinsichtlich der Förderung der Sprachkompetenz beinhaltet, überwunden.

Das Projekt ist ausgerichtet auf Schülerinnen und Schüler des Landkreis Heidenheim der Gesamtschulen, Werkreal- und Realschulen, bei welchen droht, dass sie den Anschluss verlieren oder die den Anschluss bereits verloren haben, Schülerinnen und Schüler aus Familien mit niedrigem Einkommen oder die von einem Elternteil erzogen werden sowie Schülerinnen und Schüler am Übergang von Schule in Ausbildung oder Beruf.

Das Projekt **ELSCHA+** umfasst folgende Module:

Modul 1: Lernbegleitung im Blockunterricht während der Ferien

Modul 2: Talentschmiede zur Kompetenzstärkung

Modul 3: Unterjährige sozialpädagogische Begleitung

Modul 4: Berufsorientierung

Modul 5: Begleitung Übergang von Schule und Beruf/Ausbildung

Das Projekt wird in einer Kooperation der Volkshochschule Heidenheim (vhs) und der Deutschen Angestellten Akademie Ostwürttemberg (DAA) durchgeführt.

ReSet + Go!

Ab März 2020 wurden im Rahmen des ersten bundesweiten „Lockdowns“ als Reaktion auf die Corona-Pandemie erstmals unter anderem auch die allgemeinbildenden Schulen geschlossen und der Unterricht – sofern überhaupt stattfindend – größtenteils ins Digitale verlagert. Die Umstellung und vor allem Unterbrechung von Lernprozessen wirken sich dabei insbesondere auf ohnehin bildungsschwächere Schüler:Innen nachhaltig schädlich aus; es ist davon auszugehen, dass sich die Bildungschere zwischen stärkeren und schwächeren SchülerInnen so weiter öffnet. Zusätzlich erodierten durch den Wegfall der Schule als „sozialen Ort“ soziale Kontakte, Klassengemeinschaften ruhten vollständig.

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heidenheim e.V. möchte mit dem Projekt „**ReSet + Go!**“ auf diese teils verheerenden Auswirkungen der Pandemie auf bildungsschwächere SchülerInnen reagieren und diese dabei so gut wie möglich kompensieren und eindämmen. Neben der interaktiven Förderung der sozialen Teilhabe- und Bildungschancen bedeutet das vor allem auch die Erschließung des digitalen (Lern-)Raums und der notwendigen Kompetenzen, um nachhaltig ein selbstbestimmtes Leben innerhalb und außerhalb der Schule führen zu können.

Primäres Ziel des Projekts ist der Aufbau eines *MentorInnen-Programms* an zwei Schulen im Landkreis Heidenheim, bei dem SchülerInnen einander bei der Bewältigung des (Schul-)Alltags unterstützen. Dabei wird eng mit den Schulen und der dort installierten Sozialarbeit kooperiert. Auch werden andere Angebote im Sozialraum der Teilnehmenden mit eingebunden.

Daneben sollen bildungsbenachteiligte und potentiell stärker pandemiebetroffene SchülerInnen in den Themen Bildung, Digitalisierung, soziale Teilhabe und Alltagsbewältigung unter anderem auch durch *Einzelcoachings* unterstützt werden.

Die soziale Teilhabe soll durch verschiedene *Gruppenangebote* gestärkt werden. Dabei sollen vor allem Sozialkompetenzen, Persönlichkeitskompetenzen, Medienkompetenzen und schulische Kompetenzen vermittelt und ausgebaut werden.

Die direkte Arbeit mit den SchülerInnen (MentorInnen sowie Mentees) findet überwiegend an den jeweiligen Schulen, aber auch in deren außerschulischen Lebenswelten statt.

Das Projekt richtet sich an SchülerInnen des Schulverbands im Heckental und der Bühlschule Giengen ab 11 Jahre (Klassenstufe 5); Das Projekt ist befristet bis Dezember 2022, die Methoden und Zielsetzungen sollen sich aber verstetigen und so weiter an den beteiligten Schulen wirken.